



5. Mai 2015

## Zukunft im Turm: „Welchen Anteil tragen Banken an der Finanzkrise?“

**Zukunftsgespräch mit Ökonom Martin Hellwig, moderiert von „Der Standard“-Chefredakteurin Alexandra Förderl-Schmid**

In der Eurozone wurden Milliarden für die Rettung von Banken ausgegeben. War dieses Modell tatsächlich alternativlos? Welche Vorteile bringt die Bankenunion? Um diese und weitere Fragen zu diskutieren, lud Dr. Günter Geyer, Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, am Montag, dem 4. Mai 2015, zur Gesprächsreihe „Zukunft im Turm“ in den 20. Stock des Ringturms. „Der Standard“-Chefredakteurin Dr. Alexandra Förderl-Schmid und Prof. Dr. Martin Hellwig, renommierter Wirtschaftsexperte aus Deutschland, führten ein Zukunftsgespräch über mögliche Entwicklungen in der Finanzbranche.

Die spannende Diskussion verfolgten unter anderem Dr. Peter Fichtenbauer (Volksanwalt), Mag. Werner Kogler (Abg.z.NR), Dr. Norbert Steger (Vizekanzler a.D.), Dr. Eduard Zehetner (ehem. CEO Immofinanz), Mag. Ernst Vejdovszky (Vorstandsvorsitzender S Immo), Mag. Hermann Petz (Vorstandsvorsitzender Moser Holding AG), Dkfm. Dr. Franz Jurkowitsch (Vorstandsvorsitzender Warimpex), Dr. Edeltraud Fichtenbauer (Rechtsanwältin), Mag. Helmut Ettl (Vorstand Finanzmarktaufsicht), Mag. Peter Michael Ikrath (Generalsekretär Österreichischer Sparkassenverband), Dr. Stefan Korinek (Finanzmarktaufsicht), Mag. Dr. Wilhelm Rasinger (Präsident IVA), DI Günter Rhomberg (Geschäftsführer Bundestheater-Holding), Wolfgang Rosam (PR-Berater), Hanno Soravia (Geschäftsführer Soravia Group) sowie Dr. Louis Norman-Audenhove (Generalsekretär Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs).

Des Weiteren waren Vorstandsmitglieder des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, der Vienna Insurance Group sowie der Wiener Städtischen Versicherung zahlreich vertreten.

Die Finanzkrise beschäftigt uns nach wie vor, erst kürzlich warnte der Internationale Währungsfonds vor einer neuen Verschärfung der Lage. Stimmen für strengere Regulierungen werden lauter. Martin Hellwig verglich den Zusammenbruch einer Großbank mit einem Großbrand, der kaum zu löschen sei. *„Die Restrukturierungsfonds ähneln dabei einer Feuerwehr, die mit Gießkannen arbeitet“*, meinte Martin Hellwig. *„Ich befürchte keine neue Krise, sondern viel eher, aus dem Sumpf nicht herauszukommen.“*

Martin Hellwig, Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn, gehört zu den angesehensten Ökonomen Deutschlands. Der Volkswirt war Vorsitzender des Beratenden Wissenschaftlichen Ausschusses beim Europäischen Systemrisikoausschuss, einer der nach der Krise neu geschaffenen europäischen Institutionen und veröffentlichte mit seiner amerikanischen Kollegin Anat Admati im Jahr 2013 ein viel beachtetes Buch zur Finanzkrise: *„Des Bankiers neue Kleider. Was bei Banken wirklich schief läuft und was sich ändern muss“* hinterfragt Banken, Medien, Politik und Wissenschaft und fordert eine radikale Reform der Bankenregulierung.

Bei berühmten Weinen des Wachauer Weinguts Josef Jamek aus Weißenkirchen und Flying Dinner fand der Abend einen gelungenen Abschluss.

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGER VERSICHERUNGSVEREIN, HAUPTAKTIONÄR DER VIENNA INSURANCE GROUP

VIENNA INSURANCE GROUP: Wiener Städtische (AT) • Donau (AT) • s Versicherung Gruppe (AT, CZ, HR, HU, RO, SK) • Intersig (AL) • Sigma Interbalkanian (AL) • Bulstrad (BG) • Bulstrad Life (BG) • Wiener Osiguranje (BIH) • Kupala (BY) • Kooperativa (CZ) • CPP (CZ) • VIG RE (CZ) • InterRisk (DE) • Compensa Life (EE, LT, LV) • GPIH (GE) • IRAO (GE) • Wiener osiguranje (HR) • Union Biztosító (HU) • Vienna Life Biztosító (HU) • Vienna-Life (LI) • Donaris (MD) • Wiener Städtische Podgorica (ME) • Winner (MK) • Winner Life (MK) • Makedonija (MK) • Compensa (PL) • InterRisk (PL) • Benefia (PL) • Polisa (PL) • Skandia (PL) • Omnisig (RO) • Asiom (RO) • Wiener Städtische Beograd (RS) • Kooperativa (SK) • Komunálna poisťovňa (SK) • Ray Sigorta (TR) • Kniazha (UA) • Globus (UA) • Jupiter (UA) • UIG (UA) • Zweigniederlassungen: Donau (IT), Wiener Städtische (IT), Wiener Städtische (SI)

Druckfähige Bilder zum kostenfreien Download finden Sie unter:

<http://www.apa-fotoservice.at/galerie/6623>

Der Wiener Städtische Versicherungsverein ist Hauptaktionär der Vienna Insurance Group (VIG) und unterstützt den Konzern in allen kulturellen und sozialen Belangen. Dabei wird großer Wert auf den grenzüberschreitenden Kulturaustausch gelegt, der Platz und Freiräume für die kulturelle Entfaltung schafft. Im Rahmen von Kooperationen und Initiativen werden gezielt die Tätigkeiten von sozial aktiven Organisationen, vor allem in jenen Ländern Zentral- und Osteuropas, in denen die Vienna Insurance Group tätig ist, unterstützt. Darüber hinaus befasst sich der Wiener Städtische Versicherungsverein in seiner Funktion als Hauptaktionär mit strategischen Grundsatzfragen des Konzerns.

Rückfragen:

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Schottenring 30, 1010 Wien

Tel.: +43 (0)50 390-21064

Fax: +43 (0)50 390 99-21064

E-Mail: [presse@wst-versicherungsverein.at](mailto:presse@wst-versicherungsverein.at)